



Jahresbericht 2021



2021 – neue Projekte und vielfältige Aktivitäten

Grusswort der Präsidentin

Liebe Freund:innen des Regenwaldes

Angesichts der grossen Herausforderungen der globalen Corona-Pandemie bleibt die Zerstörung der Regenwälder in den Medien beinahe unbeachtet. Doch die Abholzung dieser einzigartigen Lebensräume geht ungebremst weiter. Durch neue Infrastrukturprojekte oder die Ausbreitung intensiver Landwirtschaft verlieren unzählige Tier- und Pflanzenarten und indigene Völker unwiederbringlich ihre Heimat. So wurde beispielsweise 2021 im brasilianischen Amazonas-Regenwald so viel Regenwald vernichtet wie zuletzt vor 15 Jahren.

Doch wir von GREEN BOOTS sind hoffnungsvoll. Mit unserer Arbeit können wir viel bewirken – vor Ort in den Projektregionen aber auch hier in der Schweiz. Dies zeigt der vorliegende Jahresbericht eindrücklich.

All dies wäre nicht möglich ohne die ehrenamtliche Mitarbeit unseres Teams und ohne die grosszügigen Zuwendungen von vielen engagierten Menschen wie dir.

Ich wünsche dir eine spannende Lektüre.



Simona Kobel

Vorstandspräsidentin GREEN BOOTS

Was wir tun

Regenwald schützen vor Ort – in der Schweiz informieren – politische Arbeit leisten

GREEN BOOTS ist ein gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein mit Sitz in Effretikon. GREEN BOOTS engagiert sich mit viel Herzblut für den Schutz der tropischen Regenwälder weltweit. Dabei geht es um den Schutz des Regenwaldes als gesamtes Ökosystem und damit um die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, um die Eindämmung des Klimawandels sowie um die Sicherung der Lebensgrundlagen indigener Völker.

GREEN BOOTS unterstützt Regenwaldschutzprojekte vor Ort, bringt der Schweizer Bevölkerung das Ökosystem Regenwald und seine Bedeutung näher und engagiert sich politisch für mehr Regenwaldschutz in der Schweiz wie auch in Regenwaldländern.

Projekte vor Ort

Ecuador
Vermittlung von
Kenntnissen im
Gemüseanbau und in
der Kleintierhaltung



Borneo, Indonesien
Entwässerungs-
kanäle blockieren

Borneo, Indonesien
Waldpatrouillen und
Baumpflanzungen

Sensibilisierung

Standaktionen
z.B. im Gartencenter

Artikel & Interviews
z.B. in Lokalzeitungen

Social Media
z.B. Adventskalender

Veranstaltungen
z.B. Vortragsabend



Online
Wissensplattform
z.B. regenwald-
freundliches Einkaufen

Newsletter
mit aktuellen
Informationen

Politische Arbeit

Palmölkoalition &
Palmölnetzwerk
Austausch und
Networking

Politmonitoring
zu relevanten
politischen Geschäften



Grundlagenbericht
erarbeiten

Was macht die Schweiz für den
Regenwaldschutz?

Abstimmungs-
empfehlungen
z.B. Freihandelsabkommen
mit Indonesien

Stellungnahmen zu
Gesetzesänderungen
z.B. Palmölverordnung

Neuigkeiten aus dem Verein

Ehrenamtliche Arbeit und Mitglieder

Die Arbeit von GREEN BOOTS wird ausschliesslich ehrenamtlich geleistet. Fünf Vorstandsmitglieder und neun Freiwillige engagieren sich in ihrer freien Zeit für den Regenwaldschutz. Darüber hinaus unterstützen uns weitere Personen bei spezifischen Aufgaben wie zum Beispiel im Bereich Websupport, Fundraising oder Grafik, teils auf Mandatsbasis, teils freiwillig.

Unser Verein zählt aktuell 29 Mitglieder (2020: 21 Mitglieder). Aufgrund der Corona-Pandemie führten wir die Mitgliederversammlung schriftlich bzw. online durch. Dabei wurden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die neuen Mitgliederbeiträge (Einzelmitgliedschaft wie bisher 60 Franken pro Jahr, neu Familienmitgliedschaft 120 Franken pro Jahr) genehmigt und das Jahresprogramm inklusive Budget 2021 zur Kenntnis genommen. Ausserdem wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Philipp Schmid wurde neu in den Vorstand gewählt und ersetzt damit Philippe Gödlin, der 2020 aus dem Vorstand zurücktrat.

Projekte

Drei Projekte mit viel Wirkung

Aktuell unterstützt GREEN BOOTS Projekte in Ecuador und Indonesien (Borneo). Dabei arbeiten wir mit insgesamt drei Partnerorganisationen vor Ort zusammen. Unsere Zusammenarbeit regeln wir in einer gemeinsamen Vereinbarung. Darin halten wir unter anderem die jährlichen Unterstützungsbeiträge und den Reportingzyklus fest.

Die Projektregionen und die umgesetzten Massnahmen zugunsten des Regenwaldschutzes werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Ecuador

Aussergewöhnliche Artenvielfalt

Obwohl der ecuadorianische Regenwald nur 2 Prozent der Gesamtfläche des Amazonas ausmacht, beherbergt Ecuador ein Drittel der gesamten Biodiversität des Amazonas. Die Regenwaldflächen liegen im Osten des Landes, dem „Oriente“. Diese Region ist rund 120'000 Quadratkilometer gross, aber mit nur sieben Einwohner:innen pro Quadratkilometer eher dünn besiedelt.

Schlüsselrolle im Klimaschutz

Erschreckende 15% der weltweiten CO₂-Emissionen sind auf die Zerstörung der Regenwälder zurückzuführen. Die fortschreitende Rodung ist gleich in zweierlei Hinsicht verheerend für das Klima: Beim Verbrennen der gerodeten Bäume wird einerseits das darin gespeicherte Kohlenstoffdioxid freigesetzt, andererseits schwindet mit der Fläche des Regenwaldes zunehmend auch seine CO₂-Speicherkapazität.

Heimat für indigene Völker

Heute gibt es in Ecuador 13 als Nationalitäten anerkannte indigene Völker. Die zweitgrösste Gruppe aller Indígenas nach den Kichwa sind die Shuar. Ihre Vorfahren waren als berüchtigte Schrumpfkopffäger gefürchtet. Nahe Verwandte der Shuar sind die Achuar. Im Gegensatz zu anderen lateinamerikanischen Staaten hatten die indigenen Völker Ecuadors das Glück, vom Staat grosse Teile ihrer traditionellen Siedlungsgebiete mit Landtitel als Eigentum zu erhalten.

Indigene als Wächter der Wälder

Verschiedene Studien bestätigen, dass von indigenen Gemeinschaften verwaltete Regenwaldgebiete am besten vor Raubbau geschützt sind. Deshalb bedeutet Naturschutz im Amazonasgebiet mehr als nur Schutz von Flora und Fauna. Auch die ansässigen indigenen Völker benötigen Hilfe, damit sie ihre Funktion als Wächter des Waldes wahrnehmen können.



Unterstützung der Indigenen

Regenwaldschutz dank Hühnerhaltung in Ecuador

GREEN BOOTS unterstützte 2021 erneut unsere Projektpartnerin Mascha Kauka (www.amazonica.ch). In ihren Projekten fördert sie die Anpassung der indigenen Dorfgemeinschaften für ein zeitgemässes Leben und Arbeiten im Wald.

Der erste Schritt einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung ist die Sicherstellung der Grundversorgung, u.a. durch die Hühnerhaltung. Dadurch müssen die Achuar keine Wildtiere mehr jagen. Als Nebeneffekt sammeln die Dorfbewohner:innen erste Erfahrungen in der Projektarbeit, lernen sich zu organisieren und gewöhnen sich an die Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern.

Ein Hühnerstall pro Familie

Das Ziel des unterstützten Projektes war, dass jede Familie des kleinen Achuardorfes Kashap einen eigenen Hühnerstall baut. Zuerst wurde mit Hilfe des lokalen Projektleiters Agustín ein Modellstall für die erste Familie gebaut. Danach erhielt jede der vier weiteren Familien das Material wie Draht, Schrauben oder Scharniere, um einen eigenen Hühnerstall zu bauen. Dabei erhielten sie Unterstützung von Agustín. Aber nicht alle Dorfbewohner:innen waren motiviert, den Platz vorzubereiten und Holz zu sägen. So musste Agustín viel mehr Arbeit leisten als geplant war, was die Projektkosten deutlich erhöhte.

Sobald alle Ställe gebaut waren, erhielten die Dorfbewohner:innen Kraftfutter, eine Maismühle und schliesslich 25 Küken. Nach dem anfänglichen Kraftfutter bekommen die Küken gemahlene Mais, den die Dorfbewohner:innen selbst anbauen.



Borneo

Biodiversitätshotspot Borneo

Borneo ist ein Biodiversitätshotspot: Auf der drittgrössten Insel der Welt kommen bis zu 15'000 Pflanzenarten vor, darunter 3'000 Baumarten und mehr als 2'000 Orchideenarten. Auch über 200 Säugetiere, 400 Amphibien- und Reptilienarten und 600 Vogelarten sowie zahlreiche Insektenarten bewohnen die Regenwälder Borneos. Viele dieser Arten findet man nur hier.

Waldverlust in Indonesien

Bergbau, Waldbrände und Rodungen für Plantagen und Landwirtschaft zerstören lebenswichtige Lebensräume. Auch das Vordringen der ständig wachsenden Bevölkerung bedroht die Wälder, die wichtige Ökosystemleistungen für die lokalen Gemeinschaften erbringen.

Illegaler Handel mit Wildtieren

Indonesien entwickelt sich in jüngster Zeit zu einem wichtigen Nachfrage- und Transitzentrum für den internationalen Handel mit Wildtieren. Viele der gehandelten Tierarten sind vom Aussterben bedroht und deshalb geschützt. Der Handel mit diesen Tieren ist illegal. Ausserdem können Wildtiere Krankheiten auf den Menschen übertragen (Zoonosen).

Sumpfrengwälder

Eine Besonderheit der Regenwälder in Indonesien sind die tropischen Sumpfrengwälder mit ihren Torfmoorböden. Sie bedecken fast zehn Prozent der Fläche Indonesiens und sind bereits 8000 Jahre alt. Torfmoorböden der tropischen Sumpfrengwälder sind enorme Kohlenstoffspeicher und haben daher eine grosse Bedeutung für das globale Klima. Sie speichern sie bis zu 50-mal mehr Kohlenstoff als eine gleich grosse Fläche Regenwald ohne Torfboden.



Gegen den Waldverlust auf Borneo

Mit Wald-Patrouillen und Baumpflanzungen

Auch im 2021 unterstützte GREEN BOOTS zwei Projekte unserer Partnerorganisation [Planet Indonesia](#) auf Borneo. Im ersten Projekt sorgen Wald-Patrouillen durch ihre Präsenz für die Reduktion illegaler Aktivitäten wie Wilderei oder Holzschlag. Die Wald-Patrouillen zerstören auch Wildtierfallen und dokumentieren die Vorkommen bedrohter Arten. Zudem unterstützt GREEN BOOTS Baumpflanzungen zur Wiederherstellung degradierter Waldflächen. Damit werden im Projektgebiet zwei verbleibende Regenwaldflächen durch Neupflanzungen verbunden.

Die grösste Blüte der Welt

Im Jahr 2021 wurden in den Projektgebieten 8 Wald-Patrouillen eingesetzt. Die Wald-Patrouillen führten insgesamt 347 Patrouillentage durch und deckten damit eine Gesamtfläche von 43'300 ha Wald ab. Leider konnte dabei eine Zunahme an Eingriffen rund um einige Dörfer festgestellt werden. Die Eingriffe hängen mit dem Beginn der Reissaison im Juni bis Juli zusammen, wenn Landwirt:innen Waldflächen für den Reisanbau roden. Diese Erkenntnisse wurden der lokalen Forstverwaltungsbehörde mitgeteilt.

Erfreulich ist hingegen, dass Wald-Patrouillen in Gunung Nyiut Blüten der *Rafflesia tuan-mudae* fanden. Diese bedrohte Pflanzenart bildet die grösste Blüte der Welt. Nahe der Dörfer in Gunung Naning wurden zudem Orang-Utans nachgewiesen durch Sichtungen von Tieren und Nestern.

Bäume pflanzen

Im Baumpflanzungsprojekt pflanzten die Dorfbewohner:innen insgesamt 3'675 Bäume aus 23 verschiedenen Arten. 75 Personen beteiligten sich an den Pflanzaktionen. Die Pflanzungen wurden in unterschiedlichen, degradierten Gebieten rund um die Dörfer vorgenommen. Die Ermittlung der dadurch wiederaufgeforsteten Fläche ist schwierig, da die Pflanzungen über grosse Distanzen ausgeführt wurden. Darüber hinaus zogen 214 Gemeindemitglieder 9'025 Setzlinge verschiedener Arten in eigenen, dezentralen Baumschulen an.





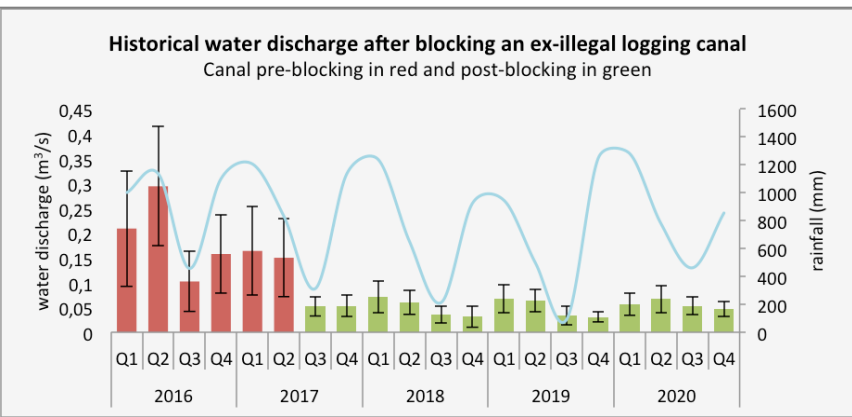
Gegen die Entwässerung der Sumpfredenwälder

Mit dem Bau von Dämmen auf Borneo

Seit Anfang 2021 unterstützt GREEN BOOTS ein weiteres wirkungsvolles Projekt auf Borneo. Zusammen mit unserer Partnerorganisation [Borneo Nature Foundation](#) arbeiten wir daran, illegal angelegte Kanäle zum Transport von geschlagenem Holz mit Dämmen zu stauen. Durch grosse Holzfirmen wurden im Gebiet Sebangau bis 1995 hunderte von Kanälen durch das Innere des Sumpfwaldes getrieben. So fliesst das im Torfboden gespeicherte Wasser noch lange nach der Abholzung ab. Dadurch sinkt allmählich der Grundwasserspiegel, der Torfboden trocknet aus und das Brandrisiko steigt. Allein im Sebangau Nationalpark brennen jährlich mehrere Tausend Hektar Regenwald. Durch den Bau von Dämmen wird der Torfboden wiedervernässt und das Brandrisiko reduziert.

Die aufgestauten Kanäle werden regelmässig durch Messungen der Wasserdurchflussrate sowie des Wasserstandes überwacht, kontrolliert und bei Bedarf repariert. Die Bewohner:innen aus den umliegenden Dörfern helfen beim Bau der Dämme. Sie profitieren dabei von einer alternativen Einnahmequelle, gleichzeitig wird das Verständnis für die Erhaltung der Wälder gefördert.

2021 konnten weniger Dämme gebaut werden als geplant, da der Grundwasserspiegel zu hoch war. Das Projekt wird im 2022 weitergeführt.



Messungen an bereits blockierten Kanälen zeigen, dass die Dämme ihre gewünschte Funktion erfüllen: Es fliesst signifikant weniger Wasser ab, nachdem der Kanal gestaut wurde (grün).

An diversen Orten präsent

Sensibilisierungsarbeit

Zimmerpflanzenaktion im Gartencenter Guggenbühl, Bonnstetten

Das Gartencenter Guggenbühl in Bonnstetten führte im Januar eine Zimmerpflanzenaktion durch. Dabei ging 10% der Verkaufssumme als Spende an GREEN BOOTS (Total 4100.- CHF). An vier Samstagen im Januar konnten wir GREEN BOOTS mit einem Stand im Gartencenter präsentieren. Den interessierten Besucher:innen erklärten wir, aus welchen tropischen Ländern die beliebten Zimmerpflanzen kommen und unter welchen Bedingungen sie dort wachsen. Ein Artikel in der Lokalzeitung berichtete über die Zimmerpflanzenaktion und unsere Arbeit.



«Rainforest Rocks», kreativ gestaltete Steine in der ganzen Schweiz

Über 30 Steine haben wir mit Regenwaldbildern und dem Slogan *Rainforest Rocks* bemalt und im Sommer in verschiedenen Regionen der Schweiz ausgelegt. Auf der Rückseite befand sich eine Anleitung: der:die Finder:in soll ein Foto des Steins mit dem Fundort in den Sozialen Medien posten. Viele der ausgelegten Steine wurden tatsächlich entdeckt, fotografiert, gepostet und wieder neu ausgelegt.

Setzlingsaktion, Zürich

Pünktlich zum Ende der Eiseiligen verteilten wir am 15. Mai im Quartierladen Frischlinge in Zürich-Enge unsere selbst angezogenen Pro Specie Rara Tomatensetzlinge sowie weitere Gemüsesetzlinge. Insgesamt sind so etwas mehr als 1000.- CHF Spenden zusammengekommen.



An diversen Orten präsent

Sensibilisierungsarbeit

Standaktion am Filme für die Erde-Festival, Winterthur

Am 19. November 2021 wurde im Rahmen des Festivals «Filme für die Erde» der Film *Green Blood* gezeigt. Die investigative Krimi-Doku begleitete ein internationales Journalist:innen-Kollektiv dabei, wie sie gemeinsam mit mutigen Lokalreporter:innen die Umweltverbrechen der Bergbauindustrie aufdeckten. Wir waren mit einem attraktiven und interaktiven Stand vor Ort.



DER REGENWALD – einzigartig, geheimnisvoll, bedroht: Unsere erste eigene Veranstaltung, Biel

Gemeinsam mit dem Biologen und Fotografen Dr. Stefan Rother tauchten wir am 2. Oktober 2021 in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt des Regenwalds ein. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit, Fragen zu vertiefen und sich auszutauschen. Neben Neumitgliedern, Spenden und spannenden Kontakten nahmen wir viele wichtige Erfahrungen für weitere Veranstaltungen dieser Art mit.

Aktion generation-f von benevol, Zürichoberland

Rund 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung engagieren sich freiwillig und unentgeltlich in einem Verein oder einer Organisation. Auch für GREEN BOOTS ist freiwilliges Engagement unverzichtbar. Deshalb war klar, dass wir an der Aktion generation-f von benevol Zürioberland mitmachen. GREEN BOOTS half mit beim Flyern und bot am 12. November an einem Online-Treffen einen Einblick in die Arbeit einer Regenwaldschutzorganisation und die Möglichkeiten für Freiwillige.



Politische Arbeit

Eine wichtige Arbeit mit Langzeitwirkung

Palmöl

Die Palmölproduktion hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdreifacht. Palmöl ist heute das meistverwendete pflanzliche Öl weltweit. Der neutrale Geschmack, seine Hitzestabilität und seine Vielseitigkeit in der Lebensmittelherstellung machen dieses Öl für die Industrie sehr attraktiv. Zudem ist die Ölpalme sehr ergiebig und daher günstiger als konkurrierende Öle.

Indonesien und Malaysia sind für 84 Prozent der weltweiten Palmölproduktion verantwortlich. Aber auch in anderen Tropenländern wie Papua-Neuguinea, Kolumbien, Nigeria und in der Elfenbeinküste entstehen neue Plantagen.

Die Schweiz importierte im Jahr 2020 rund 22'000 Tonnen Palmöl und Palmkernöl für die Lebensmittelindustrie. Je rund ein Viertel der Palmölimporte stammen aus der Elfenbeinküste, Malaysia und den Salomonen, rund 10 Prozent aus Kambodscha. Gerade mal 5 Prozent der Palmölimporte sind Bio Suisse zertifiziert. Vor zehn Jahren waren die Einfuhren mit 32'000 Tonnen noch um 30 Prozent höher. Die Palmölimporte in die Schweiz sind rückläufig, weil Hersteller teilweise auf alternative Öle aus Sojabohnen, Kokosnuss, Sonnenblumen oder Raps umsteigen.



Hier auf Borneo muss der Regenwald grossflächigen Palmöl-Plantagen weichen. Durch die Zerstörung der ursprünglichen Regenwälder werden grosse Mengen an Treibhausgasen freigesetzt. Wo neue Plantagen entstehen, entzünden sich oft auch Konflikte um die Landnutzung.

Politische Arbeit

Eine wichtige Arbeit mit Langzeitwirkung

Freihandelsabkommen mit Indonesien

Am 7. März 2021 stimmten die Stimmbürger:innen über das Freihandelsabkommen mit Indonesien ab. GREEN BOOTS machte sich für ein NEIN stark. Die versprochene Nachhaltigkeit liegt mit diesem Abkommen in der Verantwortung der Grosskonzerne sowie der privaten Organisation RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil), welche von Palmölproduzenten dominiert wird. Im Abkommen fehlen wichtige Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten.

Das Freihandelsabkommen wurde von der Stimmbevölkerung knapp angenommen (51.6% Ja-Stimmen). Die mit der Abstimmung eröffnete Diskussion führte dennoch zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung. Dies spürten wir unter anderem an verschiedenen Standaktionen und Gesprächen mit Interessierten, wo das Thema Palmöl ein wichtiger Anknüpfungspunkt war.



Stellungnahme zur Verordnung über die Einfuhr von nachhaltig produziertem Palmöl aus Indonesien

Zeitgleich zur Abstimmung wurde auch bereits die entsprechende Verordnung über die Einfuhr von nachhaltig produziertem Palmöl aus Indonesien vom Bundesrat vorgelegt. GREEN BOOTS reichte im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens eine Stellungnahme ein. Diese war abgestimmt mit verschiedenen Organisationen aus der Palmölkoalition, bei welcher GREEN BOOTS seit 2020 Mitglied ist. Der Bundesrat trug den Stimmen der Zivilgesellschaft wenig Rechnung und verabschiedete am 18. August 2021 die Verordnung mit geringfügigen Anpassungen. Die Verordnung trat gleichzeitig mit dem Freihandelsabkommen am 1. November 2021 in Kraft.

Palmöl Netzwerk Schweiz

Mit dem [Palmöl Netzwerk Schweiz](#) wollen wichtige Akteure der Lebensmittelbranche mit gemeinsamen Aktivitäten Verbesserungen in der Palmölproduktion erzielen. Am 10. November lud das Netzwerk Vertreter:innen der Lebensmittelbranche, der Behörden und der NGOs, darunter GREEN BOOTS, zu einem Stakeholderanlass in Bern ein. Wichtigste Themen waren der mögliche Beitrag der Lebensmittelbranche zu einer nachhaltigen Palmöl-Lieferkette sowie die kurz zuvor in Kraft getretene Verordnung über die Einfuhr von nachhaltig produziertem Palmöl. Zukünftig sollen weitere Austauschveranstaltungen stattfinden.

Kommunikation

Unverzichtbare Arbeit mit Breitenwirkung

Online-Wissensplattform

2021 haben wir unsere Webseite mit einer abwechslungsreichen Wissensplattform zum Thema Regenwald ergänzt. Sie dient als Nachschlagewerk und Informationsquelle und enthält zahlreiche Tipps für den Regenwaldschutz im Alltag. Für unsere Wissensplattform konnten wir auf die Hilfe unseres Webdesigners sowie auf zahlreiche fleissige Schreiber:innen zählen.



Mehrsprachige Webseite

Unsere Webseite ist neu auch in englischer und spanischer Sprache verfügbar. Auch hier haben etliche Personen mitgewirkt, vom Webdesigner über unsere ehrenamtlichen Übersetzer:innen bis zum Hochladen durch unsere Freiwilligen. Eine mehrsprachige Webseite ist wichtig für unsere ausländischen Partner.

Newsletter

2021 haben unsere Newsletter-Abonent:innen sieben Newsletters mit aktuellen Informationen über unsere Aktivitäten, über politische Themen oder über unsere Projekterfolge erhalten. Aktuell zählt unser Newsletter 71 Abonent:innen (Vorjahr: 52).

Social Media

Unsere Community auf den Sozialen Medien, Facebook und Instagram, ist weiter gewachsen. Mittlerweile folgen uns auf Facebook 243 Personen (Vorjahr: 189) und auf Instagram 158 Personen (Vorjahr: 115). Da ist natürlich noch viel Luft nach oben. Künftig werden wir vermehrt auf bezahlte Beiträge setzen, um unsere Reichweite zu vergrößern.

Wie schon im Vorjahr haben wir auch 2021 wieder einen Online-Adventskalender erstellt. Die Adventstürchen enthielten wertvolle Fakten zum Thema Regenwald, Wettbewerbe, Bastel- und Kochideen, Informationen zu unseren Projekten, Spendenaufrufe und vieles mehr. Besonders gefreut hat uns die rekordverdächtige Teilnahme an den Wettbewerben.





Ausblick

Unser Engagement für den Schutz der Regenwälder geht weiter

Im Jahr 2022 wollen wir die bestehenden Projekte weiter unterstützen. Dazu gehört auch die Sicherstellung der Finanzierung mittels Stiftungsgeldern, Sponsoring und Spenden von Einzelpersonen. Zudem planen wir, unsere Online-Wissensplattform laufend zu ergänzen, weitere Veranstaltungen und Standaktionen durchzuführen, unser Netzwerk zu vergrößern und ein neues Produkt in unseren Shop aufzunehmen. Weil wir weiter wachsen wollen, benötigen wir zudem effiziente Arbeitsprozesse und ein intelligentes Mitgliederdatenerfassungssystem. Auch diese administrativen Arbeiten werden wir im 2022 angehen.

Wir freuen uns auf spannende Gespräche, kreative Ideen zur Bekanntmachung von GREEN BOOTS, neue ehrenamtliche Mithelfer:innen und den konkreten Impact unserer Arbeit im Feld.

Ohne deine Mithilfe in der Vergangenheit wären wir heute nicht hier. Das gesamte Team von GREEN BOOTS dankt dir für dein Engagement. Wir hoffen, auch zukünftig auf deine Unterstützung zählen zu dürfen. Gemeinsam können wir viel erreichen – für die Regenwälder und für eine lebenswerte Zukunft für uns alle!

Eine solide Basis für unsere Zukunft

Jahresrechnung

Ertrag	2020	2021
Mitgliederbeiträge	1'020	1'920
Spenden	2'448	4'229
Fundraising Ecuador (Hühnerhaltung)	2'916	910
Fundraising Borneo (Wald- Patrouillen & Baumpflanzungen)	13'712	19'300
Fundraising Borneo (Dämme Sumpfredenwälder)	0	20'200
Verkauf Shop	1'013	1'280
Total Ertrag	21'109	47'839

Aufwand	2020	2021
Warenaufwand	1'848	0
Fremdarbeiten	0	235
Repräsentationsspesen	0	732
Telefon & Porti	41	36
Werbung & Inserate	23	458
Postkonto Spesen	87	110
Transaktionsgebühren FairGive	38	213
Internet & Webseite	541	676
Projektspenden Ecuador (Hühnerhaltung)	6'066	4'707
Projektspenden Borneo (Wald- Patrouillen & Baumpflanzungen)	13'362	18'421
Projektspenden Borneo (Dämme Sumpfredenwälder)	0	1'657
Total Aufwand	22'006	27'245
Gewinn	897	20'594

Erläuterungen zur Jahresrechnung

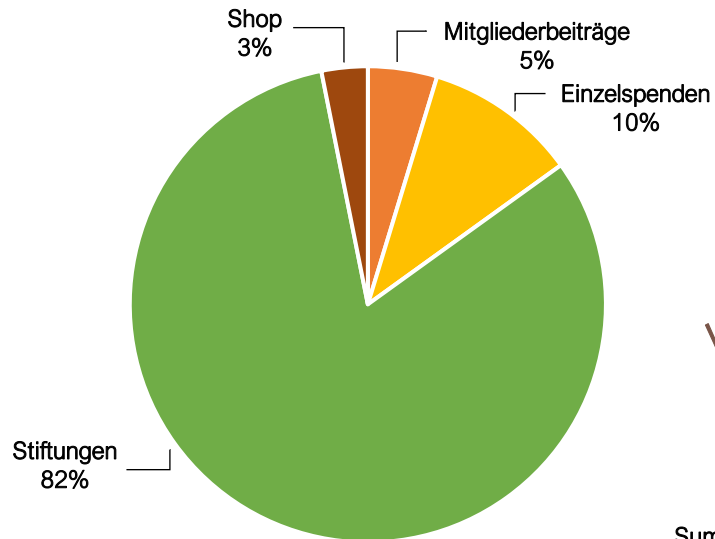
Dank grosszügiger Zuwendungen von Stiftungen und Privaten sowie durch Mitgliederbeiträge konnten wir 2021 mehr Einnahmen als im Vorjahr generieren. Auch die Einnahmen durch Shopverkäufe konnten leicht gesteigert werden.

Auf der anderen Seite wurde mehr Geld in Werbung und Marketing investiert. Noch nicht verwendete zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen werden 2022 ihrem Zweck zugeführt.

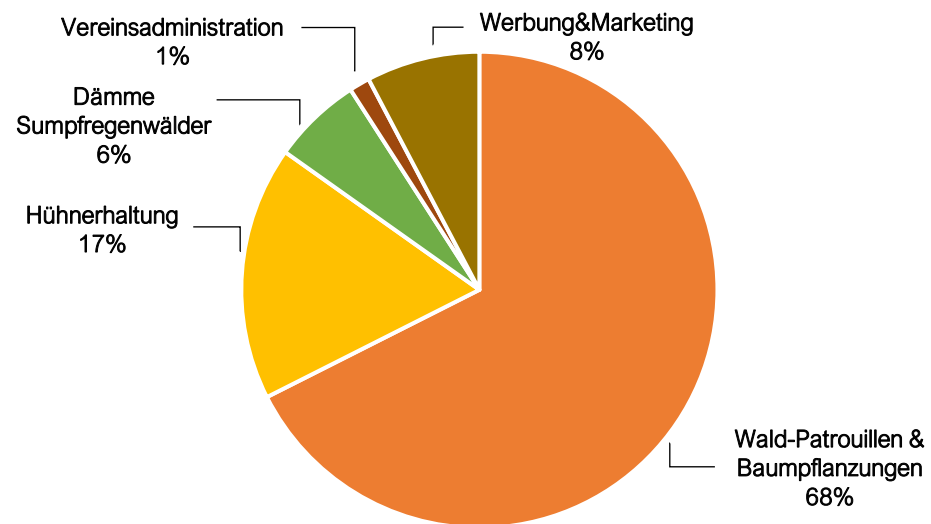
Grosser Dank an unsere Unterstützer:innen

Woher das Geld kommt und wofür wir es ausgeben

Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Wir danken folgenden Stiftungen und Personen für ihre wertvolle und grosszügige Unterstützung

- > Stiftung Kunst für den Tropenwald
- > Stiftung Regenwald
- > Himalayan Carnivore Foundation
- > Stiftung Salud y Vida
- > Familie Kessler
- > Michael Thalmann
- > Walter Schmid
- > Regula Hug
- > Stefan Rother

Impressum

GREEN BOOTS – Rainforests for our Future

Im Höfli 6

8307 Effretikon

info@green-boots.ch

www.green-boots.ch

Titelfotos

Thomas Marent, Borneo Nature Foundation, Silvan Widler

Sonstiges Bildmaterial

GREEN BOOTS, Amazonica, Planet Indonesia, Borneo Nature Foundation, Thomas Marent, Getty Images/Nora Carol Photography, Verein Stop-Palmöl, Stefan Rother, Palmöl Netzwerk Schweiz

Redaktion & Gestaltung

Simona Kobel, Christian Bührle

Spendenkonto

GREEN BOOTS

Postkonto 15-353297-0

IBAN CH29 0900 0000 1535 3297 0

Das war unser Jahr 2021.
Möchtest du, dass wir so
weitermachen?
Dann freuen wir uns über deine
Spende für unser Jahr 2022!

Rette mit uns die Regenwälder!
Spende jetzt mit TWINT

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

